

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	20.03.2014	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	20.03.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Gründung und Beitritt des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Laufend im Ergebnisplan ab dem Jahr 2015 in Höhe von 26.800 €.

Ggf. anteiliger Aufwand im Jahr 2014 (Deckung entsprechend dem Bedarf durch Nachbewilligung).

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld am 18.04.2013 und 06.02.2014

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Bielefeld wird Gründungsmitglied des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe.
2. Der Oberbürgermeister wird zum Vertreter der Stadt Bielefeld in dem Verein bestimmt. Im Verhinderungsfall wird er durch den Vertreter im Amt vertreten.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, eine Vereinbarung über die Mitfinanzierung des Vereins in einer Höhe von jährlich 25.000 € abzuschließen und insoweit Verpflichtungen mit Bindungswirkung ab dem Haushaltsjahr 2015 ausdrücklich einzugehen. Etwaige Finanzierungsbedarfe im Jahr 2014 sind im Wege der Nachbewilligung bereitzustellen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 18.04.2013 folgenden Beschluss gefasst:

1. *Der Rat begrüßt die Kooperation der Medizinischen Fakultät der Universität Bochum mit den Kliniken in OWL und der Universität Bielefeld als ersten Schritt zur Errichtung einer Medizinischen Fakultät OWL an der Universität Bielefeld.*
2. *Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich für die Erstellung eines Konzepts für eine Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld einzusetzen, um die Förderfähigkeit durch den Bund abzuklären.*
3. *Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt die Bereitschaft des Regionalrats, der Hochschulen in OWL, der OWL-Wirtschaft und der Arbeitsgruppe der Kliniken in OWL, den Aufbau einer Medizinischen Fakultät OWL in Bielefeld aktiv zu unterstützen.*

4. *Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Gründung eines Vereins zur Errichtung und Förderung der Medizinischen Fakultät OWL an der Uni Bielefeld zu initiieren und darauf hinzuwirken, dass insbesondere die Kreise, die Hochschulen, die Kliniken, die Wirtschaft und die Bürgerschaft in OWL mitwirken.*
5. *Der Verein zur Errichtung und Förderung der Medizinischen Fakultät OWL an der Uni Bielefeld soll auch Finanz- und Sachmittel sammeln, um die Medizinische Fakultät vor allem bei Stiftungsprofessuren zu unterstützen.*

Im Mai letzten Jahres wurden die Landkreise, die Kliniken in OWL, die Hochschulen und die IHK vom Oberbürgermeister über den Ratsbeschluss informiert.

In persönlichen Gesprächen mit den verschiedenen Akteuren in ganz OWL wurden die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen einer möglichen Vereinsarbeit ausgelotet.

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Vereins ZIG (Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft, Verein zur Förderung von Innovationen in der Gesundheitswirtschaft OWL) wurde ein Vorschlag für eine Vereinssatzung und eine mögliche Struktur erarbeitet (ein Entwurf eines Vorschlags für eine Vereinssatzung ist als Anlage beigefügt).

Zweck des Vereins soll die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Berufsbildung und des öffentlichen Gesundheitswesens in der Region Ostwestfalen-Lippe sein. Da nicht absehbar ist, ob und wann es Mittel seitens des Bundes und des Landes geben wird, um eine eigenständige medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld zu finanzieren, aber dennoch die medizinische Ausbildung in OWL zu sichern und zu verbessern ist, muss die Zielsetzung des Vereins entsprechend breit aufgestellt werden. Durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Marketingaktivitäten jeglicher Art soll der Satzungszweck darin bestehen,

- *die Mediziner-Ausbildung in der Region OWL (Umsetzung des sog. Bochumer Modells) zu unterstützen,*
- *OWL zu einer Modellregion für die Mediziner Ausbildung und innovative medizinische Versorgung zu entwickeln,*
- *den Meinungs- und Erfahrungsaustauschen zwischen Angehörigen und Mitgliedern der Hochschulen, der Kliniken und Schlüsselakteuren der Region zu befördern,*
- *das langfristige Ziel, in der Region eine medizinische Fakultät zu etablieren, zu fördern.*
- *Finanz- und Sachmittel zu beschaffen, die zur Förderung der o.g. Zwecke, insbesondere zur Unterstützung der medizinischen Fakultät bei Stiftungsprofessuren, zur Verfügung gestellt werden.*

Der Verein soll über die Geschäftsstelle des ZIG organisiert werden. So kann der Aufbau von Doppelstrukturen vermieden werden.

Finanziert werden soll die Vereinsarbeit über Mitgliedsbeiträge, Spenden und eine gesonderte Co-Finanzierung der Stadt Bielefeld als Standortgemeinde der Universität. In Planung ist ein Mitgliedsbeitrag von 100 bis 150 €/Monat, so dass ein jährliches Budget von rd. 25.000 € entsteht. Die Stadt Bielefeld würde als Standortgemeinde im Rahmen eines mehrjährigen Leistungsvertrages einen Beitrag von ebenfalls 25.000 € leisten.

So könnte dem ZIG zur Verfolgung des Vereinszwecks ein jährlicher Betrag in Höhe von 50.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Ein Entwurf der Vereinssatzung ist als Anlage beigefügt.

Eine Mitgliedschaft im Verein angekündigt haben (Stand 27.02.2014) bereits

- IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
- Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Kreis Lippe
- Kreis Paderborn
- Kreis Höxter
- Kreis Gütersloh
- Klinikum Bielefeld
- Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (Höxter)
- Franziskus Hospital Bielefeld
- Klinikum Herford
- Klinikum Gütersloh
- Ev. Krankenhaus Bielefeld.

Die Mühlenkreiskliniken (Kreis Minden-Lübbecke) wollen derzeit noch keine Entscheidung zu der Frage des Vereinsbeitritts treffen. Der Kreis Minden-Lübbecke wird in der Sitzung des Kreistages am 17.03.2014 über einen möglichen Vereinsbeitritt entscheiden.

Die Universität Bielefeld hat mit Schreiben vom 19.02.2014 mitgeteilt, dem Verein nicht beitreten zu wollen. Das Rektorat ist der Ansicht, dass aufgrund der sehr unterschiedlichen Interessen, die sich in dem Verein widerspiegeln, Schwierigkeiten der einzunehmenden Rollen der Beteiligten, insbesondere für die Universität Bielefeld, erwachsen. Gleichzeitig bietet die Universität an, mit dem Verein zusammenarbeiten zu wollen.

Es wird vorgeschlagen, dass die WEGE, vertreten durch Frau Brigitte Meier, den Verein für die Stadt Bielefeld begleitet. Frau Meier ist Vorstandsmitglied des ZIG. Mit den städtischen und regionalen Interessen ist sie bestens vertraut. Der Aufsichtsrat der WEGE hat in seiner Sitzung am 28.02.2014 den beabsichtigten Beitritt der Stadt Bielefeld zum Verein zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in OWL begrüßt und ist damit einverstanden, dass die WEGE, vertreten durch Frau Brigitte Meier, das operative Geschäft des Vereins begleitet.

Oberbürgermeister	
--------------------------	--